

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 300

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parat 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Monatlicher Durchschnitt ausländischer Wechselkurse. — Moyenne mensuelle des cours des changes. — Sozialreform und Freihandel in England. — Amerikanische Finanzkrisis.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nachdem auf das in den Schweiz. Handelsamtsblättern vom 4., 11. und 19. November 1904 publizierte Mortifikationsbegehren keine Rechte geltend gemacht wurden, werden als nichtig und kraftlos erklärt:

Talon mit Coupons Nr. 2 bis und mit 14 pro 15. März 1905/17 per je Fr. 18.75 zu Obligation Serie A, Nr. 701, d. d. 9. März 1903 per Fr. 500, auf die Allg. Aarg. Ersparniskasse in Aarau als Schuldnerin lautend, zugunsten Dr. Urech Friedrich, Chemiker, von Aarau, in Tübingen. Aarau, 23. November 1907.

Der Gerichtspräsident: **Heller.**
Der Gerichtsschreiber: **W. Blum.**

(W. 103)

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1907. 2. Dezember. Inhaberin der Firma R. Tschantré in Biel ist Rosina Tschantré, von Tüscherz, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Canalgasse 7.

2. Dezember. Inhaber der Firma Ernst Schindler in Biel ist Ernst Schindler, von und in Biel. Natur des Geschäftes: Confiserie und Pâtisserie. Geschäftslokal: Nidaugasse 38.

2. Dezember. Inhaber der Firma R. Stücker in Biel ist Robert Stücker, von Eriz, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Confiserie und Pâtisserie. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 23.

3. Dezember. Inhaber der Firma Karl Seelig in Biel ist Carl Seelig, von Saulgau (Württemberg), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Messerschmied. Geschäftslokal: Nidaugasse 3.

3. Dezember. Inhaber der Firma Rob. Neumeyer in Leubringen ist Robert Neumeyer, von Niedersaxwerfen (Provinz Hannover, Deutschland), wohnhaft in Leubringen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Beau-Site in Leubringen.

3. Dezember. Inhaber der Firma Louis Stöber in Biel ist Louis Stöber, von Leopoldshafen (Baden, Deutschland), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Bürstenfabrikation und Handel. Geschäftslokal: Sesslerstrasse Nr. 4.

3. Dezember. Inhaber der Firma Jos. Vögltli in Biel ist Joseph Vögltli, von Himmelried (Kt. Solothurn), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: Mattenstrasse 50.

3. Dezember. Inhaber der Firma Louis Aug. Renard fils in Biel ist Louis August Renard, Sohn, von Villeret, in Biel. Natur des Geschäftes: Magasin d'horlogerie et bijouterie. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 7.

3. Dezember. Inhaber der Firma H. Travostino in Biel ist Honoré Santino Secondo Travostino, von Lozzolo (Provinz Novara, Italien), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Gypser und Maler. Geschäftslokal: Viaduktstrasse 10.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1907. 3. Dezember. Die Firma Schlatter & Comp. in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 151 vom 4. Mai 1899, pag. 608) erteilt Prokura an Gustav Presser, von Hilzingen (Amt Engen, Baden), in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 3. Dezember. Folgende zwei Firmen werden infolge Konkurses der betreffenden Inhaber von Amteswegen gestrichen:

Ulrich Kriemler-Früh, Möbel- und Bauschreinerei, in Flawil (S. H. A. B. Nr. 506 vom 28. Dezember 1905, pag. 2022).

Emil Wettler-Roggwiler, Biscuitfabrik in Flawil (S. H. A. B. Nr. 374 vom 2. Oktober 1903, pag. 1494).

3. Dezember. Die Firma T. Levy-Isliker, mit Hauptsitz in Basel, Lumpen, Knochen und alte Metalle, und Filialen in St. Gallen (S. H. A. B. vom 9. Mai 1894, pag. 468) und Rorschach (S. H. A. B. Nr. 252 vom 9. September 1896, pag. 1037) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft: «Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker» in Birsfelden (Baselland).

3. Dezember. Die Firma Rudolf Maag, elektrisches Installationsgeschäft, in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1907, pag. 191) ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Zürich erloschen.

3. Dezember. Die Firma J. Hinterhofer in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 309 vom 15. Dezember 1897, pag. 1267) ist infolge Association erloschen.

Joseph Hinterhofer, von Altshausen, Oberamt Saulgau (Württemberg), und Franz Scheuring, von Mainberg (Bayern), beide in St. Gallen, haben unter der Firma Hinterhofer & Scheuring in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Hinterhofer» übernimmt. Holz- und Kohlenhandlung. Bureau: Rosenbergstrasse 75. Lager: Vonwil, Paradiesstrasse 5—7.

3. Dezember. In der am 12. Mai 1907 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Kreditanstalt Grabs mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 11. Dezember 1893, pag. 1049/50) wurden die Statuten revidiert, wobei gemäss Art. 621 O. R. hier folgendes speziell zu erwähnen ist: Die Gesellschaft bezweckt die Entgegennahme verzinslicher Einlagen, Kapitalanlagen gegen genügende Sicherstellung, sowie die Besorgung anderer, einem Bankinstitute zukommenden Geschäfte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken), eingeteilt in 4000 Aktien zu je einhundert Franken (Fr. 100). Die Aktien lauten auf den Namen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Verwalter und dessen Stellvertreter einzeln. Der Präsident des Verwaltungsrates oder der Vizepräsident desselben zeichnet kollektiv mit dem Verwalter oder seinem Stellvertreter. Verwalter ist Burkhard Vetsch; Stellvertreter ist Burkhard Spitz; Präsident des Verwaltungsrates ist Florian Fischhauser; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Ulrich Eggenberger, alle von und in Grabs.

Granbünden — Grisons — Grigioni

1907. 29. November. Inhaber der Firma Hermann Gilli, Hotel Concordia in Zuoz, welche im Dezember 1887 entstanden ist, ist Hermann Gilli, von und wohnhaft in Zuoz. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel Concordia.

29. November. Die Firma Ant. Brun, Spezialeihandlung, in Flims (S. H. A. B. vom 23. Juli 1883 und 1. August 1885) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. November. Die Firma Bündner Schuhwarenhalle J. M. Walter in Thusis (S. H. A. B. Nr. 317 vom 16. September 1901, pag. 1265) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. November. Die Firma Joh. P. Bonorand, Hotel Rhätia, Hotellerie, in Sts (S. H. A. B. vom 15. März 1900) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

30. November. Die Firma Robert Bünzli's Wwe., Handel in Uhren, Bijouterien und optischen Artikeln, in Thusis (S. H. A. B. Nr. 461 vom 25. November 1905, pag. 1842) hat ihr Geschäftslokal ins Haus der Witwe Ursula Liver in Neu Thusis vorlegt.

30. November. Inhaber der Firma Witwe Marie Poltera in Tiefenkastr, welche am 1. März 1907 entstanden ist, ist Marie Poltera, von Sur, wohnhaft in Tiefenkastr. Natur des Geschäftes: Spezialeigenschaft. Geschäftslokal: Weisses Kreuz.

30. November. Die Firma W. G. Kollner in St. Moritz-Bad (S. H. A. B. Nr. 270 vom 6. Juli 1904, pag. 1077) erteilt Prokura an Othmar Rutz, von Wörtschhofen (Bayern), wohnhaft in St. Moritz.

2. Dezember. Inhaber der Firma Artemio Stanchina in Thusis ist Artemio Stanchina, von Carciatto (Tirol), wohnhaft in Thusis. Natur des Geschäftes: Handlung und Wirtschaft. Geschäftslokal: Im Hause des Georg Veraguth.

2. Dezember. Inhaber der Firma Jeremias Camastral-Weibel in Splügen, welche im Jahre 1895 entstanden ist, ist Jeremias Camastral-Weibel, von Masein, wohnhaft in Splügen. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung. Geschäftslokal: Unter dem Bühl.

2. Dezember. Die Firma Ladner, Janett & Co in Liq. in Seewis i. P. (S. H. A. B. vom 5. April 1898) ist nach beendiger Liquidation erloschen.

2. Dezember. Die Firma Christian Meiler in Flims (S. H. A. B. vom 28. Januar 1893) hat in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Tuchhandlung.

2. Dezember. La ditta Cramer, Giuseppe (Castellan) in Poschiavo, commestibili e locanda (F. u. s. di c. del 4 aprilo 1883), è cancellata in seguito alla morte del titolare.

2. Dezember. Die Firma Nicolin Zonder, gemischte Warenhandlung, in Sent (S. H. A. B. vom 25. Mai 1883) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Nicolin Zonders Witwe».

Inhaberin der Firma Nicolin Zonder's Witwe in Sent, welche am 1. Dezember 1898 entstanden ist, ist Witwe Mengia Zonder, von und wohnhaft in Sent. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Nicolin Zonder». Natur des Geschäftes: Gemischte Warenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 267.

2. Dezember. Inhaberin der Firma Maria Müller in St. Maria i. M. ist Maria Müller, von Guarda, wohnhaft in St. Maria i. M. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Gasthaus Piz Umbrail.

2. Dezember. Die Firma Jacob Schlogel, Schuh- und Hutwaren, in Schiers (S. H. A. B. vom 27. Juli 1883) ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

2. Dezember. Die Viehzuchtgenossenschaft des äusseren Heizenbergs in Sarn (S. H. A. B. vom 19. Juli 1893 und vom 22. Oktober 1896) hat an Stelle des bisherigen Aktuars Andreas Lanica und des bisherigen Kassiers Johann Frigg zum nunmehrigen Aktuar gewählt: Otto Paul Marugg, in Tartar, und zum Kassier: Johann Beat Marugg, in Präz.

Edg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 22989. — 29 novembre 1907, ore 6.

Prof. Adeodato M. Banchini, fabbricante,
Lugano (Svizzera).

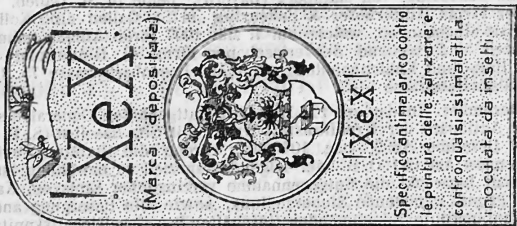
Specialità chimiche.

XeX!

N° 22990. — 29 novembre 1907, ore 6.

Prof. Adeodato M. Banchini, fabbricante,
Lugano (Svizzera).

Specialità chimiche.



N° 22991. — 29 novembre 1907, 8 h.

Société industrielle et commerciale de la Moto-Rêve, fabrique,
Carouge-Acacias (Suisse).

Moteurs, cycles et motocyclettes.

(Transmission du n° 20384 de John David, à Carouge.)
„Moto-Rêve“

Nr. 22992. — 29. November 1907, 8 Uhr.

Rhizomin-Compagnie H. & G. Gröss, Kaufleute,
Rastenberg-Finneck (Deutschland).

Arzneimittel, pharmazeutische Produkte, Desinfektions-,
Konservierungs- und kosmetische Mittel, Verbandstoffe,
Seifen, Parfümerien, Öle u. Fette, diätetische Nährmittel.

Rhizomin

N° 22993. — 27 novembre 1907, 8 h.

C. Muller & C^o, fabricants,
Payerne (Suisse).

Cigares et tabacs manufacturés.



N° 22994. — 23 novembre 1907, midi.

G.-A. Charpié, négociant,
Bienne (Suisse).

Montres et parties de montres.



N° 22995. — 23 novembre 1907, midi.

G.-A. Charpié, négociant,
Bienne (Suisse).

Montres et parties de montres.

Nawa-Darlington

Nr. 22996. — 28. November 1907, 8 Uhr.

Aktiebolaget Salenius' Werkstäder, Fabrik und Handel,
Stockholm (Schweden).

Flüssigkeitsschleudermaschinen und deren Teile.

DOMO

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Monatlicher Durchschnitt der Geldkurse für Devisen auf Paris,
London, deutsche und italienische Bankplätze, Brüssel, Wien,
Amsterdam und New-York

in Fr. und in % über (+) bzw. unter (—) Parität.
(Bulletin der schweizerischen Nationalbank)

Moyenne mensuelle des cours des changes (demande) sur Paris,
Londres, l'Allemagne, l'Italie, Bruxelles, Vienne, Amsterdam et
New-York

en francs et en % au-dessus (+) et au-dessous (—) du pair.
(Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Sichtdevisen auf: Changes en vue sur:	Gesetliche Parität Parité légale	Vergleich mit 4 vorangegangenen Monaten Comparaison avec les 4 derniers mois								Vergleich mit 4 vorangegangenen Jahren Comparaison avec les 4 dernières années										
		1907 Juli Juillet		1907 August Août		1907 September Septembre		1907 Oktober Octobre		1907 November Novembre		1906 November Novembre		1905 November Novembre		1904 November Novembre		1903 November Novembre		
		Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	
Paris für Paris pour	Fr. 100	100.—	99.962 100.047	-0.01 +0.01	99.977 100.103	+0.02 -0.01	100.035 100.106	+0.07 -0.01	100.042 100.278	+0.14 -0.01	100.261 100.43	+0.35 -0.07	99.873 99.984	-0.07 +0.10	100.078 100.121	+0.10 -0.07	100.10 100.175	+0.14 -0.07	99.95 100.075	-0.01 +0.01
London für Londres pour	£ 1.—	25.225	25.138 25.152 25.167	-0.29 -0.29 -0.29	25.151 25.178 25.236	-0.19 -0.19 -0.19	25.131 25.16 25.185	-0.26 -0.26 -0.26	25.131 25.162 25.224	-0.25 -0.25 -0.25	25.229 25.319 25.381	+0.37 +0.37 +0.37	25.219 25.244 25.268	+0.08 +0.08 +0.08	25.156 25.169 25.177	-0.22 -0.22 -0.22	25.147 25.167 25.193	-0.23 -0.23 -0.23	25.15 25.173 25.20	-0.21 -0.21 -0.21
Deutsche Bankpl. f. l'Allemagne pour	Mk. 100	123.457	122.906 122.949 122.992	-0.41 -0.41 -0.41	122.777 122.843 122.904	-0.50 -0.50 -0.50	122.831 122.925 122.987	-0.43 -0.43 -0.43	122.697 122.801 122.844	-0.53 -0.53 -0.53	122.763 123.087 123.356	-0.30 -0.30 -0.30	122.909 123.012 123.137	-0.36 -0.36 -0.36	123.029 123.146 123.223	-0.25 -0.25 -0.25	123.531 123.583 123.649	+0.10 +0.10 +0.10	123.025 123.088 123.213	-0.30 -0.30 -0.30
Ital. Bankplätze für l'Italie pour	L. 100	100.—	99.967 100.057 100.16	+0.06 +0.06 +0.06	100.032 100.114 100.198	+0.11 +0.11 +0.11	100.169 100.203 100.253	+0.20 +0.20 +0.20	100.219 100.372 100.516	+0.37 +0.37 +0.37	100.281 100.336 100.487	+0.36 +0.36 +0.36	99.981 100.068 100.15	+0.07 +0.07 +0.07	100.167 100.288 100.293	+0.24 +0.24 +0.24	100.10 100.145 100.177	+0.15 +0.15 +0.15	100.013 100.076 100.225	+0.08 +0.08 +0.08
Brüssel für Bruxelles pour	Kr. 100	100.—	99.71 99.788 99.77	-0.26 -0.26 -0.26	99.667 99.726 99.776	-0.27 -0.27 -0.27	99.666 99.735 99.784	-0.27 -0.27 -0.27	99.685 99.822 100.034	-0.18 -0.18 -0.18	100.028 100.198 100.322	+0.20 +0.20 +0.20	99.562 99.610 99.692	-0.39 -0.39 -0.39	99.747 99.751 99.813	-0.22 -0.22 -0.22	99.838 99.898 99.939	-0.11 -0.11 -0.11	99.75 99.791 99.887	-0.21 -0.21 -0.21
Wien für Vienne pour	Kr. 100	105.010	104.291 104.397 104.541	-0.58 -0.58 -0.58	104.476 104.548 104.587	-0.44 -0.44 -0.44	104.553 104.592 104.641	-0.40 -0.40 -0.40	104.511 104.605 104.688	-0.39 -0.39 -0.39	104.492 104.622 104.683	-0.37 -0.37 -0.37	104.448 104.346 104.664	-0.44 -0.44 -0.44	104.623 104.670 104.727	-0.32 -0.32 -0.32	104.931 105.019 105.113	+0.01 +0.01 +0.01	104.90 104.978 105.087	-0.03 -0.03 -0.03
Amsterdam für Amsterdam pour	Hfl. 100	208.3193	208.53 208.489 208.66	+0.08 +0.08 +0.08	207.787 208.23 208.525	-0.04 -0.04 -0.04	208.— 208.213 208.319	-0.05 -0.05 -0.05	208.331 208.602 208.883	+0.14 +0.14 +0.14	208.216 208.608 208.787	+0.14 +0.14 +0.14	207.80 207.975 208.175	-0.16 -0.16 -0.16	207.30 207.391 207.533	-0.45 -0.45 -0.45	208.55 208.714 208.875	+0.19 +0.19 +0.19	208.475 208.554 208.80	+0.11 +0.11 +0.11
New-York für New-York pour	\$ 1.—	5.182	5.148 5.158 5.158	-0.56 -0.56 -0.56	5.151 5.157 5.162	-0.48 -0.48 -0.48	5.162 5.164 5.169	-0.31 -0.31 -0.31	5.159 5.164 5.176	-0.35 -0.35 -0.35	5.158 5.164 5.174	-0.35 -0.35 -0.35	5.17 5.175 5.18	-0.14 -0.14 -0.14	5.153 5.160 5.17	-0.42 -0.42 -0.42	5.154 5.159 5.166	-0.44 -0.44 -0.44	5.17 5.182 5.195	— — —
Mathematisches Mittel in Moyenne mathém. en	(%)	—	—	-0.20	—	-0.19	—	-0.16	—	-0.10	—	+0.11	—	-0.18	—	-0.16	—	+0.03	—	-0.05

(1) Das mathematische Mittel (berechnet ohne Mithberücksichtigung der Devisen New-York) repräsentiert den Durchschnitt der bei den einzelnen Devisen-konstatierten Abweichungen von der Parität.

Die über den Durchschnittszahlen angebrachten gewöhnlichen Zahlen geben die im Laufe des Monats notierten Minimal-kurse, die gewöhnlichen Zahlen unter den Durchschnittszahlen die notierten Maximal-kurse an.

(1) Calculée en prenant la moyenne des variations des divers changes (à l'exception du cours du New-York) en proportion de la parité légale.

Les chiffres indiqués en caractères ordinaires au-dessus de la moyenne, indiquent le cours minimum, ceux en caractères ordinaires au-dessous de la moyenne le cours maximum coté pendant le mois.

Sozialreform und Freihandel in England. Anlässlich der Darlegung der englischen Finanzpläne für das Finanzjahr 1907/08 im englischen Unterhaus äusserte sich der englische Finanzminister Asquith am 18. April d. J. auch über die Sozial- und Zollpolitik der englischen Regierung. Das «Finanzarchiv» gibt die Rede in der deutschen Übersetzung des Dr. P. Inhulsen in London wieder, der die nachfolgenden Ausführungen entnommen sind.

Mag man die soziale Reform, sagte der englische Finanzminister, als Luxus oder als eine Notwendigkeit ansehen, sie ist jedenfalls kostspielig; für dieselbe ist zu zahlen und jemand muss bereit sein, die Rechnung zu begleichen. Niemand ist das Unterhaus, wie das letzte Mal, gewährt worden, um für soziale Reformen Mittel und Wege zu finden. Soziale Reform ist allerdings ein unbestimmter Begriff, welcher von verschiedenen Leuten verschieden aufgefasst wird. Ueber einen Teil seines Inhaltes herrscht indessen jedenfalls in liberalen Kreisen Einverständnis. Ich bin kein Sozialist; gegenüber dem Staate ist meiner Ansicht nach jedermann berichtigt, so hoch wie möglich zu steigen, solange er keine Last oder Gefahr für das Gemeinwesen wird. Diese Welt enthält aber, wie bekannt ist, viel zu viel Unrecht, Ungerechtigkeit und unverdientes Leiden. Der Ausweg liegt indessen nicht darin, dass man langsam und sicher den Reservebehälter trocken werden lässt, welcher der menschlichen Persönlichkeit und den menschlichen Zwecken Lebenskraft gibt, und schliesslich ein weniger fruchtbares Universum zurücklässt, als wir besass. Nichts ruft so laut und gebieterisch, als die Möglichkeiten sozialer Reform. In Betracht zu ziehen sind zunächst die Kinder, für welche Erblichkeit und Sorge der Eltern vielleicht keine Vorteile oder gar Nachteile brachten. Sie sind immerhin das Rohmaterial, von dessen Bearbeitung es abhängt, ob es den gemeinsamen Vorrat an Reichtum, Intelligenz und guten Eigenschaften vermehren oder als verfehltes Erzeugnis auf den sozialen Schmutzbaufen geworfen werden soll. Bereits seit langer Zeit hat der Staat erkannt, dass er den Ruf von dieser Seite nicht ignorieren kann. Der Staat hat die Kinder in die Schule geschickt, hält sie in der Schule fest, und falls der Körper kalt und hungrig ist, so dass der Unterricht keinen Vorteil bringen kann, geht der Staat seit einem Jahre noch weiter und trägt zur Ernährung der Kinder bei. Was bedeutet für den Staat die Erfüllung dieser jetzt allgemein anerkannten Pflicht, welche während Generationen von weitsichtigen, humanen Staatsmännern ignoriert wurde? 1869/70, d. h. im letzten Jahre unter dem alten System, kostete der Unterricht dem Staate im ganzen 721,000 Pfd. Sterl. Diese Summe wurde vom Parlament bewilligt; Beihilfen aus den Kommunalsteuern waren damals unbekannt. 1906/07 beliefen sich die parlamentarischen Bewilligungen, einschliesslich der Beiträge des Fiskus, auf 13,359,000 Pfd. Sterl., die Leistungen aus den Kommunalsteuern auf 11,785,000 Pfd. Sterl., zusammen 25,144,000 Pfd. Sterl. Es mag sein, dass nicht jeder Penny, nicht jedes Pfund richtig und weise verausgabt wurden. Kein Unterbaumsmitglied würde indessen bereit sein, sich der Erfüllung dieser enormen Pflicht in beträchtlichem Umlange zu entziehen. Näher dem anderen Ende der irdischen Laufbahn befindet sich eine weitere Klasse von Personen, welche sich nicht minder dringend, wenn auch bisher ohne Erfolg, an das Interesse und Gewissen der Gesellschaft wenden, die Personen, welche, vielleicht erschöpft durch ein Leben voll schlecht entlohneter Arbeit, im hohen Alter ohne eigene Schuld genötigt sind, physische Bedürfnisse unbefriedigt zu lassen und die Selbstachtung zu opfern. Zur Einführung einer Altersversorgung hat die Regierung sich bei den Wahlen nicht verpflichtet; der Umfang dieses Problems ist uns bekannt, und es war nicht unser Wunsch, Hoffnungen wachzurufen, ohne zu wissen, dass sie erfüllt werden können. Auch heute bindet sich die Regierung nicht an einen speziellen Plan, wenngleich dieselbe bestimmte Bedingungen aufgestellt hat, welche in allen praktischen Vorschlägen enthalten sein müssen. Schrittweise ist vorzugehen; mit einem Schlage lässt sich das Problem nicht lösen. Auf dem Finanzgebiete erblickt die Regierung in der Altersversorgung die am meisten ernst zu nehmende und dringendste soziale Reform und beabsichtigt vor Schluss der nächsten Session die Grundlagen dieser Reform festzulegen.

Regierung und Unterhaus sind Anhänger des Freihandels. Nur mit diesem Vorbehalte vermögen wir neue Mittel für die gedachten Zwecke zu beschaffen. Damit beschränkt sich allerdings das Betätigungsfeld; es ist indessen die Beschränkung, welcher sich der weise Baumeister unterwirft, falls er bei Niederlegung der Foundation einer dauernden Struktur die Grenzen zwischen dem festen Boden und dem unergründbaren Morast erkennt. Wir stellen kein Freihandelsdogma auf, wir sind weder Professoren, noch Missionäre; Ländern, welche andere Systeme adoptieren, brauchen wir nichts vorzuhalten. Für uns 43 Millionen Menschen auf zwei kleinen Inseln, abhängig von auswärtigen Quellen sowohl für die Ernährung unseres Volkes, wie für das Material für unsere Industrie, der einzige freie, offene, ungefesselte Markt in der ganzen Welt, ist der Freihandel Atem und Leben, und unter Opferung desselben würde jede soziale Reform zu teuer erkauft werden. Es hat uns sehr genützt, dass kürzlich Schutz-

zölle in einer Form empfohlen wurden, in welcher sie am leichtesten in Frage gezogen und bekämpft werden können. Sie involvierten von Anfang an Korn- und Fleischzölle, d. h. Zölle von den notwendigsten Lebensmitteln, und wurden gerade deshalb schliesslich verworfen. Wir zeigten ferner, dass im Falle Einführung von Schutzzöllen zwischen den verschiedenen Teilen des Reiches eine Belastung des Rohmaterials unserer Industrien das unvermeidbare Resultat sein würde. Das hat zur Verwerfung der Schutzzölle geführt und wird wieder zu ihrer Verwerfung führen. Die Schutzzöllner können indessen eine mehr anziehende Form wählen. Wir, die Partei der sozialen Reform und gleichzeitige Anhänger des Freihandels, werden daher klar zu machen haben, dass eine soziale Reform sich mit einem Festhalten am Freihandel vereinigen lässt.

Falls wir soziale Reformen wünschen, müssen wir bereit sein, für dieselben zu zahlen. Unter «wir» verstehe ich hier das ganze Volk, nicht bloss die reichere Klasse der direkten Steuerzahler, sondern auch die arbeitenden und konsumierenden Klassen. Wenn daher die Stärkung des nationalen Kredits und die soziale Reform die Hauptzwecke unserer Politik sein sollen, kann ich den veranschlagten Ueberschuss, wie gross er auch zu sein scheint, nicht in einer Weise verwenden, welche die Einnahmen beträchtlich und dauernd vermindern würde. Eine Reihe sonst annehmbarer Vorschläge betreffs Herabsetzung oder Aufhebung einzelner Abgaben erledigen sich damit sofort: Man hat um Aufhebung nahezu jeder Abgabe ersucht, besonders aber um Aufhebung der Kriegssteuern. Letztere umfassen 4 Pence der Einkommensteuer, die ganzen Zuckerabgaben, 1 Penny der Teegabe und alle Extraauflagen auf Tabak, Bier und Spirituosen, im ganzen wohl etwa 20,000,000 Pfd. Sterl. Als Kriegsteuern haben sie alle Anspruch auf gleiche Berücksichtigung. Eine Kriegsteuer ist indessen nicht eine nur für die Dauer des Krieges auferlegte Steuer, sondern eine Steuer, welche die durch den Krieg auferlegte Extralast beordnen soll. Von dieser Extralast sind noch, wie oben gezeigt, etwa 130,000,000 Pfd. Sterl. verblieben und, solange die Extralast verbleibt, hat eine Kriegsteuer als solche keinen Anspruch auf Aufhebung. Unter den einzelnen Abgaben, bezüglich welcher besondere Vorschläge gemacht wurden, ist zunächst der Kakaozoll zu erwähnen, eine kleine, nicht besonders einträgliche Abgabe von etwa 250,000 Pfd. Sterl. In ihrer jetzigen Höhe lässt sie sich vom Freihändlerstandpunkte nicht rechtfertigen. Sie ist indessen eine Bagatelle und ist von Freihandelsministern seit Gladstone unberührt gelassen. Ich darf daher ohne Bedenken die Aufhebung dieser Zehlabgabe hinausschieben. Der Teezoll wurde im letzten Jahr um 1 Penny herabgesetzt; er beträgt jetzt 5 Pence, d. h. nur 1 Penny über dem niedrigsten Satze vor dem Kriege. Angesichts der heutigen Handelszustände würde eine weitere Herabsetzung um 1 Penny den Konsumenten keinen wirklichen Nutzen bringen. Die Zuckerabgabe bringt über 6,000,000 Pfd. Sterl. und darf schon deshalb nicht ohne gute Gründe geändert werden. Als Abgabe von einem Nahrungsmittel der ärmeren Bevölkerung und gleichzeitig vom Rohmaterial mehrerer bedeutender Industrien ist sie allerdings zu verwerfen. Stückweise lässt sich indessen die Abgabe nicht ändern. Sie beträgt im Detailhandel etwa $\frac{1}{2}$ Penny für das Pfund Zucker. Da wir hier zu Lande mit dem Detailhandel nicht in kleineren Münzen rechnen, so würde eine Herabsetzung der Abgabe um die Hälfte der grossen Mehrzahl der Konsumenten keinen Vorteil bringen. Einigen Industrien, welche Zucker als Rohmaterial verwenden, z. B. der Zuckerbäckerei und der Mineralwasserindustrie, würde ein Vorteil entstehen; um indessen den arbeitenden und konsumierenden Klassen zu nützen, müsste man die Abgabe ganz abschaffen. Dies kann nicht in Frage kommen. Im Hinblick auf die Zukunft darf ich die Einnahmenquellen nicht dauernd verschlechtern. Eine Aenderung der indirekten Besteuerung wird daher im laufenden Jahre nicht beabsichtigt.

— Amerikanische Finanzkrisis. Ob die Beruhigung, die nach und nach in den Vereinigten Staaten Platz gegriffen hat, dem Eingreifen der dortigen Regierung zu verdanken ist, die unter andern zur Emission von 100 Millionen 3 % einjährigen Schatzscheinen ihre Zuflucht nahm, um die Spargelder, die sich verkrethen hatten, wieder hervorzuholen, oder dem Umstände, dass trotz der äusserst schwierigen Geld- und Kreditverfassung des Landes die zu Beginn der Krisis vorgekommenen Zusammenbrüche und Zahlungseinstellungen sich nicht weiter fortsetzten, ist schwer zu entscheiden; Tatsache ist, wird im Novemberbulletin der Eidgenössischen Bank A.-G. ausgeführt, dass der Goldbegeh nachgelassen hat und gleichzeitig auch drüben eine etwas vertrauensvollere Auffassung der allgemeinen Situation zum Durchbruch gekommen ist. Sollte das Vertrauen des Publikums zu den Banken dort vollständig wiederkehren und andererseits die schon stark sich geltend machende Abrüstung in Industrie und Handel sich weiter fortsetzen, so wäre gar nicht ausgeschlossen, dass Amerika in verhältnismässig kurzer Zeit einen recht billigen Geldstand bekäme, der natürlich auch erleichternd auf die europäischen Geldverhältnisse einwirken müsste; vielleicht bringt uns diese Entwicklung das Jahr 1908.

Annoncen-Pacht:
Rodolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Brauerei zum Cardinal in Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 18. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr
in der „Brodlaube“, Marktgasse Nr. 5 im I. Stock

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1907.
- 2) Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Herren Revisoren und Décharge-Erteilung an den Ersteren.
- 3) Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz und Festsetzung der Dividende.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Jahr 1907/08.
- 5) Erneuerungswahl für die zwei laut Statuten austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates. (3184.)

Der Bericht der Verwaltung und der Revision, sowie die Jahresrechnung und Bilanz, sind vom 5. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit im Geschäftslokale der Gesellschaft und bei den Herren Zahn & Co. in Basel. Bei letzteren können die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Deponierung der Aktien, vom 5. bis 14. Dezember bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine Aktiengesellschaft mit Sitz in BERN

In der am 2. Dezember 1907 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1906/07 auf

7 % = Fr. 35 per Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt von heute an spesenfrei, gegen Abgabe des Coupons Nr. 4 der Aktien bei der tit. Eidgenössischen Bank (A.G.) in Zürich und ihren sämtlichen Comptoirs. Ebendasselbst wird auch Coupon Nr. 3 der Genuss-Scheine mit Fr. 1 eingelöst. (3229.)

Bern, den 5. Dezember 1907.

Der Verwaltungsrat.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

A remettre

dans centre industriel et d'avenir de la Suisse romande un commerce de gros en pleine activité, d'articles de 1^{re} nécessité. Situation exceptionnelle. Reprise de fr. 60 à 80,000. — Bénéf. an. net Fr. 15,000. — Offres seuls chiffre Zag E 707 à Rodolphe Mosse, Berne. (3186.)

Banque Populaire de la Gruyère

-- à BULLE --

Fondée en 1853

Emission de 2500 actions au porteur de fr. 200.— nominal

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a décidé, à l'unanimité, dans sa séance du 1^{er} décembre 1907, l'augmentation du capital-actions de la Banque Populaire de la Gruyère, de 500,000.— à 1,000,000.— de francs par l'émission de 2500 actions de 200 francs nominal.

Ces actions, réservées aux actionnaires actuels à raison d'une action nouvelle par ancienne, sont mises en souscription

du 5 au 20 décembre 1907

aux conditions suivantes:

Le cours d'émission est fixé à:

fr. 250.—

par action de fr. 200.—. Jouissance 1^{er} janvier 1908, payables:

fr. 100.— le 20 janvier 1908;
» 100.— le 20 mars 1908;
» 50.— le 20 juin 1908.

Pour les actions nouvelles, non absorbées par l'exercice du droit de privilège; il est ouvert dans le même délai une souscription libre à:

fr. 280.— par action

payables: fr. 100.— le 20 janvier 1908;
» 100.— le 20 mars 1908;
» 80.— le 20 juin 1908.

Le conseil d'administration se réserve la répartition des actions comprises dans cette dernière catégorie; cette répartition sera réductible et aura lieu le plus tôt possible après la clôture de la souscription; les souscripteurs non privilégiés seront avisés par lettre du résultat de leurs demandes.

Les actions nouvelles qui n'auront pas été souscrites sont prises à forfait par un consortium au prix de fr. 275.— par action.

Elles participeront aux bénéfices de l'exercice 1908 à partir du 1^{er} janvier 1908; par contre, leurs souscripteurs devront payer 5% d'intérêts sur leurs versements à partir de cette date. Tout actionnaire qui n'effectuera pas ses versements partiels à temps utile, payera un intérêt moratoire de 6% également à partir du 1^{er} janvier 1908. Pour les souscriptions restées en souffrance, la Banque se réserve en outre tous les droits que lui confère l'article 634 du code fédéral des obligations.

Il sera délivré aux actionnaires qui en feront la demande et qui n'auront pas utilisé leurs droits de souscription aux nouvelles actions des bons pour la cession de leurs droits à la souscription. Ils ne les recevront que sur présentation de leurs actions qui seront estampillées.

La valeur du bon (donnant privilège à la souscription d'une nouvelle action) a été fixée par le conseil d'administration à fr. 25.— et il sera négocié, pendant la durée de la souscription, par l'entremise de la Banque Populaire de la Gruyère.

Domicile de souscription:

Banque Populaire de la Gruyère, à Bulle

où l'on peut se procurer des bulletins de souscription et le rapport du conseil d'administration à l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 1^{er} décembre 1907. (2325¹¹)

Dividende payé pour l'exercice:

1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
5½%	5½%	5½%	6%	6%	6%	7%	6½%	7%	7%	7%

Au nom du conseil d'administration
de la Banque Populaire de la Gruyère, à Bulle,

Le président: Alex. ANDREY, not.
Le directeur: FUCHS.

Konstituierende Generalversammlung

der

Volksbank Interlaken A.-G. in Interlaken

Samstag, den 21. Dezember 1907, nachmitt. 2 Uhr im Oberländerhof

Traktanden:

- Beschluss über die Feststellung der vollständigen Zeichnung des Grundkapitals und die erfolgte Einzahlung der gesetzlich vorgeschriebenen 20% per Aktie.
- Beratung und Annahme der Statuten (Entwurf vom 2. November 1907), insbesondere Genehmigung der in Art. 5 des Statutenentwurfs genannten Einlagen.
- Errichtung der öffentlichen Urkunde gemäss Art. 615 u. 618 O. R. Als Ausweis zur Teilnahme an dieser Aktionärsversammlung genügt die Mitgliedschaft der bisherigen Genossenschaft und für neue Aktionäre der über geleistete erste Einzahlung ausgestellte Interimsschein.

Interlaken, den 5. Dezember 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

(3230.) Der Präsident: F. Raenber-Bortier.
Der Direktor: F. Rieder.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3%, Jougne-Eclépens

Suivant plan d'amortissement, les 87 obligations de fr. 500 de l'emprunt 3% Jougne-Eclépens, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 15 avril 1908: (3219;)

à notre Caisse principale, à Berne,
» » » du 1^{er} arrondissement, à Lausanne,
» » » He » Bâle,
» » » IIIe » Zurich,
» » » IVe » St-Gall,

ainsi qu'aux Caisses des principales Banques suisses.

133	1913	4182	5484	8032	9936	11279	12805	14287
237	2391	4202	5646	8050	10048	11473	12834	14545
627	2539	4204	5765	8088	10065	11574	13024	14692
921	3122	4296	5783	8285	10374	11787	13109	15337
940	3746	4394	5904	8410	10468	11903	13184	15642
1178	3902	4513	6303	8840	10497	11978	13514	16285
1236	3933	4820	6656	8914	10779	12200	13545	16323
1366	3939	4865	6922	9222	10845	12245	13572	
1412	4049	4893	7598	9354	10933	12692	13645	
1801	4159	5088	8025	9603	11192	12788	13957	

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir du 15 avril 1908.

Les obligations nos 6542, 6589, 8078, du même emprunt, sorties au tirage précédent, remboursables le 15 avril 1907, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Berne, le 2 décembre 1907.

Direction générale
des chemins de fer fédéraux.

Basler Löwenbräu

XVI. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 14. Dezember 1907, nachmittags 5 Uhr

im Geschäftslokal, Grenzacherstrasse 124

Traktanden:

- Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz auf 30. September 1907; Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl von zwei im periodischen Austritte befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- Wahl der Kontrollstelle für 1907/08. (3174.)

Vom 4. Dezember an werden Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren im Bureau der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 124, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verabfolgt werden.

Basel, den 28. November 1907.

Der Verwaltungsrat.

USINES ÉLECTRIQUES DE LA LONZA

PAIEMENT DE DIVIDENDE

Le dividende pour l'exercice 1906/1907 est fixé à: (3215.)

Fr. 30.— par action de priorité,
Fr. 25.— » » ordinaire ancienne, nos 1—2,400,
Fr. 18.75 » » » nouvelle, nos 2,401—14,600,
Fr. 12.50 » » » » nos 17,001—21,500,

et sera payable à partir du 15 décembre prochain, contre présentation des coupons n° 5, aux caisses ci-après:

à Bâle: chez MM. Ehinger & Cie.
» » au Bankverein Suisse.
» Berne: à la Banque Commerciale de Berne.
» Genève: au Bankverein Suisse.
» Zurich: au Bankverein Suisse.
» » chez MM. A. Hofmann & Cie.

Les actions nouvelles nos 14,601—17,000 et 21,501—24,000, émises jouissance 1^{er} juillet 1907, n'ont pas droit au dividende sur l'exercice écoulé.

Le conseil d'administration.

Haricots étuvés à vendre

Coupés environ 500 Kil.
Entiers 600 »

aux prix de gros, à livrer de suite pour cause imprévue et par quantités d'au moins 100 Kil. Il sera répondu de suite avec envoi d'échantillons et prix à toute demande sérieuse. (3047;)

Adresser offres sous Chiffre A 400 à
Rodolphe Mosse, Berne.

Peignes

Première fabrique d'Oyonnax cherche

voyageur à commission

Des Messieurs bien introduits auprès les coiffeurs sont priés de faire leurs offres sous Z Y 12949 à l'agence de publicité (3226;)

Rudolf Mosse, Zurich.

Hervorragende Neuheit

Nasswischbares, geruchloses
Parket- und Linoleumwachs

Der Alleinverkauf für die Schweiz
ist an Grossisten zu vergeben

Offert unt. N Z 2831 an Rudolf
Mosse, Nürnberg. (3227;)

Occasion

A vendre de suite, plusieurs
coffres-forts incombustibles

pour comptabilité, etc. (3204.)
S'adresser sous chiffres Zag E 712 à
Rodolphe Mosse, Berne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.